

Wolf tötet auf Moosalp Schafe



Der Wolf überraschte die Schafe am Montagmorgen im dichten Nebel. Bild: pomona.media

Wolfsrisse Es sind verstörende Bilder, welche die Redaktion des «Walliser Boten» gestern von einer Schafalp oberhalb von Törbel erreichen. Sie zeigen gerissene, trächtige Schafe mit Föten toter Lämmer in aufgerissenen Bäuchen. Die Schafe sind am Montagmorgen im Weidegang im dichten Nebel von einem Wolf überrascht worden, nachdem sie die vorangehende Nacht im sicheren Nachtpferch verbracht hatten.

Michael Fässler, der Besitzer der getöteten Schafe, bestätigt den Wolfsangriff auf Anfrage. «Noch wissen wir nicht genau, wie viele Schafe getötet oder verletzt wurden. Ich warte noch auf den Bericht des zuständigen Wildhüters.» Vor einigen Tagen stattete der Wolf Fässlers Herde schon mal einen Besuch ab. Er sagt: «Damals riss er jedoch nur ein einzelnes Schaf.»

Der Haupterwerbslandwirt aus dem luzernischen Root, der oberhalb der Eringeralp auf der Moosalp an die 900 eigene Schafe sömmert, verlor bereits im letzten Jahr 35 Schafe an die Grossraubtiere in dieser Region. Fässler sagt: «Daran müssen wir uns wohl gewöhnen, solange die Politik keine Änderung am Schutzstatus des Wolfes erwirkt.»

Laut Fässler ist seine Herde unter ständiger Behirtung samt Hütehunden und Herdenschutzhunden aus privatem Bestand. Nachts werden die 900 Tiere in einen Pferch zum Schutz vor dem Wolf eingehagt. Fässler sagt: «Allerdings ist das kein leichtes Unterfangen für den Hirten in diesem weitläufigen Gelände und in Anbetracht des oft regnerischen Wetters in diesem Sommer.» (zen)